

**Vorlage Nr. 19/0252**

Federf. Stadamt: Amt für Bildung und Erziehung

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Kenntnisnahme	24.06.2019	8

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Qualitative Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule ab dem 01.08.2019**

**Begründung:**

Die außerunterrichtlichen Angebote der Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) sind seit der vor 15 Jahren beginnenden sukzessiven Einführung inzwischen an allen Grundschulen und an der Roßheideschule etabliert und stark nachgefragt (im Schuljahr 2018/19 werden insgesamt 1.126 Kinder an den Grundschulen und an der Roßheideschule gefördert).

**Teil I: Ergebnisse der Kinderbefragung**

Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Schulausschuss in seiner Sitzung am 26.06.2017 der Durchführung einer anonymisierten Eltern-, Personal- und Kinderbefragung an allen Gladbecker Grundschulen sowie an der Roßheideschule zugestimmt.

Um die außerunterrichtlichen Angebote optimal für die Schule der Zukunft aufzustellen, wurde neben vielen quantitativen und qualitativen Akzenten in der Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung und der Arbeit im „Qualitätszirkel OGS“ im Rahmen der Partizipation und Mitbestimmung die Eltern- und Personalbefragung durchgeführt. Die Auswertung hat bei der Identifikation von Schwerpunkten zur Weiterarbeit an der Qualitätsentwicklung beigetragen. Die Ergebnisse wurden dem Schulausschuss in der Sitzung am 30.04.2018 präsentiert.

In einem weiteren elementaren Schritt galt es nun, die Offene Ganztagschule im Rahmen einer Kinderbefragung aus Sicht des Kindes bewerten zu lassen.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Die Umsetzung der Kinderbefragung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem „Qualitätszirkel OGS“ sowie Studierenden des Fachbereiches „Erziehungswissenschaften“ der Universität Duisburg-Essen. Die Studierenden führten die Befragung im Dezember 2018 und Januar 2019 an allen Grundschulstandorten durch.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen ein ähnlich zufriedenes Bild wie in den anderen Befragungen. Es ist aber auch erkennbar, dass in einigen Bereichen noch Entwicklungspotenzial vorhanden ist.

Alle Gladbecker Grundschulen erhalten für ihre Schule eine schulscharfe Auswertung der Befragung, um im internen Schulentwicklungsprozess eigene Schwerpunkte anhand der standortbezogenen Ergebnisse, auch unter Einbindung der Eltern- und Personalbefragung, setzen zu können.

Zudem finden die Ergebnisse der Kinderbefragung Berücksichtigung bei der weiteren thematischen Schwerpunktsetzung im „Qualitätszirkel OGS“.

Die Verwaltung wird in der Sitzung die Ergebnisse der Kinderbefragung präsentieren.

## **Teil II: Maßnahmen zur Qualitätsstärkung**

Die Schulverwaltung hat in Auswertung der durchgeführten Eltern-, Personal- und Kinderbefragung sowie eingehend auf Diskussionen im Qualitätszirkel OGS, den Forderungen des Landes zur Qualitätsstärkung und die Position des Regionalverbandes Ruhr zum „Guten Ganztage in der Primarstufe“ Maßnahmen zur qualitativen Weiterentwicklung ab Schuljahr 2019/2020 angeregt. Hierbei sind Qualitätsentwicklung, verlässliche Rahmenbedingungen und Kontinuität im Blick:

- Garantie der strukturellen und personellen Kontinuität,
- Standards für den Ganztage,
- Qualifiziertes und zufriedenes Personal (u.a. tarifgerechte Vergütung der Fachkräfte),
- inhaltliche und personelle Verzahnung von Unterricht und Ganztagsangeboten sowie ausgewogene Verteilung von Unterricht und den weiteren schulischen Angeboten (Stichwort Rhythmisierung),
- Partizipation von Eltern und Kindern,
- Aus- und Weiterbildung des Personals.

Einen Sachbericht zu den Problemlagen in den Schulen hat die Leiterin der Lambertischule in der Sitzung des Schulausschusses am 25.03.2019 gegeben. Dabei hat sie über die schlechten motorischen Fertigkeiten, die mangelnden sprachlichen Fähigkeiten und die gesundheitlichen Probleme vieler Schulkinder berichtet. Die Aussagen der Schulleiterin werden auch durch den Gesundheits- und Bildungsbericht des Kreises Recklinghausen mit den Ergebnissen der Einschulungsuntersuchungen des Kreisgesundheitsamtes Gladbeck untermauert.

Das Land NRW hat nach intensiven gesellschaftlichen Forderungen auf die Situation in den Offenen Ganztagschulen reagiert und zur qualitativen Verbesserung die Fördersätze für die Kinder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf zum 01.02.2019 um 14 % erhöht.

Diese öffentlich in der Stadtschulpflegschaft und von Trägern der Offenen Ganztagschule diskutierte finanzielle Verbesserung für das OGS-System wird dem tatsächlichen Finanzbedarf zwar weiterhin nicht gerecht, sie schafft aber einen Ansatz für die qualitative Weiterentwicklung der OGS in Gladbeck, der nunmehr gemeinsam mit Schulen und OGS-Träger zum 01.08.2019 aufgegriffen werden muss.

Zur qualitativen Weiterentwicklung und Steuerung der OGS durch die Stadt Gladbeck sollen ab Schuljahr 2019/2020 drei „Meilensteine“ gesetzt werden, die sich sukzessive auf alle Schulen und die Qualität des Offenen Ganztags im Primarbereich auswirken werden:

Diese Meilensteine sind:

- **Aufstockung der wöchentlichen Arbeitszeit von Erzieher-/innen,**
- **Finanzieller Zuschlag für die Arbeit in Ganztagsklassen,**
- **Vernetzung im Schuleinstieg mit den OGS-Strukturen.**

Die Maßnahmen werden von der Verwaltung in der Sitzung vorgestellt.

Zur nachhaltigen Qualitätsentwicklung sind verstärkt Finanzmittel in das System zu geben. Die finanziellen Auswirkungen sind in der Anlage skizziert.

Grundlage der Durchführung der Offenen Ganztagschule mit der Verbindlichkeit von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und auch als Steuerungsinstrument für die Stadt Gladbeck ist die Kooperationsvereinbarung der Stadt Gladbeck mit den OGS-Trägern und den Schulleitungen. Die in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen sollen mit Wirkung vom 01.08.2019 durch Änderung der Kooperationsvereinbarung verbindlich verankert werden.

### **Teil III: Tandemprojekt der Pestalozzischule**

Um den Herausforderungen des sich verändernden Schulalltags mit Themen wie Inklusion, Beschulung von neuzugewanderten Kindern, Heterogenität in großen Klassenverbänden sowie mit vielen Kindern in den außerunterrichtlichen Angeboten noch besser gegenüberzutreten zu können, entstand sowohl bei den Lehrkräften wie auch bei den Erzieherinnen der Wunsch, noch enger, zielgerichteter und bedarfsorientierter zusammen zu arbeiten, sowohl auf inhaltlicher, als auch auf pädagogischer Ebene.

Neben bereits bestehenden Maßnahmen zur Verzahnung wurde mit dem Verständnis „eine Schule ist eine OGS und hat keine“ die Idee entwickelt, noch weniger additiv, sondern vielmehr im Zusammenspiel der multiprofessionellen Teams die Zusammenarbeit im Rahmen von Tandemstunden zu intensivieren, um individuellere Lernvoraussetzungen für die Kinder zu schaffen.

Ab dem Schuljahr 2017/18 unterrichten und fördern die Klassenleitung und die Erzieherin die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse in einem Pilotprojekt viermal die Woche in der Randstunde. In einer weiteren Stunde planen und evaluieren die Tandemteams ihre gemeinsame Arbeit in der Klasse.

Um die Akzeptanz und die Wirksamkeit des Tandemprojektes zu evaluieren, wurden im Sommer 2018 durch eine Fragebogenerhebung alle beteiligten Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Erzieherinnen zu den Bereichen Zusammenarbeit, individuelle Förderung, Elternarbeit und Organisation befragt.

Bereits nach einem Jahr sind aus Sicht aller am Prozess Beteiligten die Erwartungen übertroffen worden. Mit der Einrichtung der Tandemstunden sind große Fortschritte hin zu einer „Offenen Ganztagschule“ als Bildungsangebot für Kinder und deren Familien erzielt worden. Additive Maßnahmen, die über viele Jahre durchgeführt wurden, können die positiven Effekte für die Kinder aus Sicht der Prozessbeteiligten nicht annähernd erzielen. Diese Aspekte haben auch Eingang in die im Teil B dargestellten Maßnahmen zur weiteren Qualitätsentwicklung gefunden.

Die Schulleitung der Pestalozzischule, Frau Austermann, wird das Projekt und die Ergebnisse der Evaluation in der Sitzung vorstellen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Siehe anliegende Übersicht!**

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

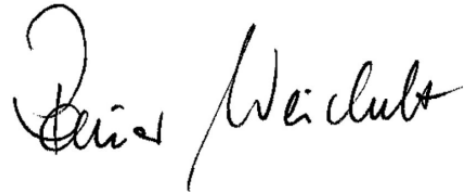
**Für das Haushaltsjahr 2019 sind die vorhandenen Haushaltsansätze ausreichend.**

**Die weiteren Finanzmittel sind vom Amt für Bildung und Erziehung zum Haushalt 2020 gemeldet worden.**

**Beschlussentwurf:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und spricht sich für die vorgeschlagene qualitative Weiterentwicklung der OGS ab Schuljahr 2019/2020 aus.

Der Bürgermeister  
i.V.



-Rainer Weichelt-  
Erster Beigeordneter

---

---

In der Sitzung des

- Schul-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: